Covington.

Die Covingtoner Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in dem Gebäude der Peoples Savings Bank & Trust Co., 7 West Sechste Straße. Anzeigen, Mittheilungen und Bestellungen irgend welcher Art werden bis neun Uhr Abends daselbst entgegengenommen. Telephon South 3254.

— Besitztitel-Veränderungen: — M. N. Walthall an Chas. F. Fleming, eine Lot an der Südseite der Zwanzigsten Straße, östlich der Glenvan Avenue, 25 bei 100 Fuß; zu $700. — Henry Feltman übertrug an die Stadt Covington das Wegerecht für die Legung eines Trunk Sewers auf dem Feltman'schen Grundstück im Lakeview Park und an der Latonia Avenue in Latonia zu $1.

— Heirathsscheine. James R. Decker, 27, von Hust, Pa., und Martha A. Witt, 32, von Nelsonville, O. — Geo. H. Pearson, 59, und Frau Eva M. Sprague, 47, beide von Newtown, O. — Glenn Gardner, 21, und Carrie Brewer, 23, beide von Gilead, O. — Joseph Aldmeyer, 30, und Anna Glindmeyer, 35, beide von Covington. — Ernest Brown, 24, und Frau Birdie Langenbach, 21, beide von Cincinnati. — Peter Duffy, 30, von Cincinnati, und Anna Moenig, 22, von Covington, Ky. — Wayne Jones, 28, und Mary M. Lindsay, 28, beide von Covington. — John H. Borches, 24, und Maude M. Bentley, 22, beide von Covington. — Geo. Hoeffer, 30, und Helen Riden, 25, beide von Covington. — Edwin J. Klumb, 24, von Cincinnati, und Adelaide Heinen, 26, von Covington.

— Cora B. Metz verklagte gestern Philipp Metz auf Scheidung. Das Paar heirathete im Jahre 1907. Sie beschuldigt ihren Gatten der Trunksucht, Verschwendung, Vernachlässigung und Grausamkeit. Sie verlangt außer der Scheidung, daß der Verklagte daran verhindert werde, sie zu belästigen. — Louis Beiser verklagte Joseph A. Rizzo, Joseph Rizzo und Leo Ray auf $5000 Schadenersatz. Der Kläger erklärte, daß er am 1. Juni d. J. an der Buttermilk Pike von dem Auto der Verklagten überfahren und verletzt worden sei. — Die Moelchl-Edwards Corrugating Co. verklagte Wm. B. Brunen auf Zahlung von $296.85, welche Summe als Restbetrag für angeblich gelieferte Waaren beansprucht wird. — Wm. Weaver verklagte M. M. Reynolds auf $2535 Schadenersatz. Der Kläger erklärte, daß er am 27. Mai 1916 an der Madison Avenue von dem Verklagten thätlich angegriffen worden sei, ohne daß irgend ein Grund den Angriff gerechtfertigt hatte. Außer einem Schadenersatz von $2500 beansprucht er noch $35 als Ersatz für seine Kleider, welche angeblich von dem Verklagten zerrissen wurden.

— Der Columbia Bauverein hat folgende Beamten erwählt: Präs.: H. H. Riehemann; Vizepräs.: John Hornung; Sekretär: John Stautberg; Gehilfs-Sekretär: Anthony Freiberg; Schatzm.: Frank Stautberg; Direktoren: Fred. W. Tuemler, Bernard Saalfeld, Joseph Nepper, Henry Becker, George Huser, Henry Gamm, Herman Bresch, H. A. Perry, Bernard Moeller.

— Die Großgeschworenen wurden gestern von dem Circuitrichter Tracy vereidigt. In seiner Instruktion an die Geschworenen betonte der Richter, daß der professionelle Spieler ein Gefahr für die Gesellschaft sei und sein Einfluß, wenn nicht unterdrückt, von weitreichender Wirkung sei. Die Grandjury sollte ihre Aufmerksamkeit ganz besonders diesem Uebelstand zuwenden. Es sollten Anklagen erhoben werden, um die Gesellschaft von den professionellen Spielern zu befreien. Die Verhandlungen sollten streng geheim gehalten werden. Auch sollte die Zeit nicht damit vergeudet werden Fälle zu untersuchen, die in den unteren Gerichten erledigt werden. Die Grandjury wurde aus folgenden Bürgern konstatirt: J. B. Heiser, Obmann; John Hanauer, E. C. Offenbeck, R. E. Culbertson, J. G. Schrichte, A. Frank, J. L. Cassidy, H. M. Haller, A. E. Spittsenberger, R. Husing, J. M. Dickson und M. J. Schultz.

— In der gestern abgehaltenen Sitzung der County-Kommissäre wurde beschlossen, daß der Fiskalrath mit dem County-Ingenieur und den Repräsentanten der L. & N. Eisenbahn Gesellschaft morgen an der De Coursey Pike eine Inspektion vornehmen sollen, weil die genannte Gesellschaft an der Pike Ausgrabungen machen will. Die Kommissäre hatten vor zwei Wochen gegen die Eisenbahn Gesellschaft einen Einhaltsbefehl erwirkt, welcher nun, wie die erwähnte Gesellschaft eifrigst bemüht ist, aufgehoben werden soll.

— Im Rath der Stadtkommissäre wurde gestern die Wahl der Brücken-Kollektoren, nachdem zwei Ballotirungen vorgenommen worden waren, auf heute verschoben. Der Kommissär Honk hatte sich der Abstimmung entzogen. Die Aspiranten für das Amt eines Brücken-Kollektors sind folgende: Wm. Kranz, Albert Schuler, John Owens, Frank Philipps und Geo. Schild. John Tenwort wurde zum Plumbing-Inspektor erwählt.

Mutter und Kind erleiden schwere Brandwunden.

Frau J. W. Jenkins, 25, von No. 65 Linden Straße in Süd Covington, deren Gatte in den Tile Works beschäftigt ist, hatte gestern Nachmittag die Unvorsichtigkeit begangen zur Anfachung der erlöschenden Flammen Kohlöl in den Ofen zu gießen. Im nächsten Augenblick erfolgte eine Explosion und Frau Jenkins sowie ihr Kind, das sie im Arme hielt, erlitten schwere Brandwunden. Mutter und Kind wurden nach dem Covington Allgemeinen Hospital gebracht, wo der Zustand der Frau, da sie wahrscheinlich die Flammen eingeathmet hatte, als Besorgnißerregend erkannt wurde. Das Kind, welches am Kopfe und am Leib Brandwunden erlitten hat, dürfte am Leben bleiben. Frau Louis Lamb, welche im 2. Stock desselben Hauses wohnt, war vorgestern von einem Kind entbunden worden. Als die Explosion erfolgte, verließ sie in ihrer Angst das Bett und lief mit ihrem Kind im Arme die Treppen hinab. Sie wurde von den Feuerwehrmännern nach ihrer Wohnung zurückgebracht. Der Schaden, welcher an dem Gebäude durch die Explosion verursacht wurde, ist gering.

Eine Niederlage der Gas Co.

Der Staatsanwalt Stephans Blakely erklärte gestern, daß er heute im Interesse der Gaskonsumenten im Circuitgericht gegen die Union Light Heat und Power Co. eine Klage einreichen werde, wonach die Kompagnie gezwungen werden soll, sämmtliche Depositen an jene Parteien, die weniger als 1000 Cubicfuß Gas verbraucht haben, zurückzuzahlen. Dieser Schritt des Staatsanwaltes erfolgte, nachdem Richter Trach gestern in der Klage von Marie J. Turner von No. 1218 Lee Straße gegen die Gas Co. zu Gunsten der Klägerin entschieden hat. Die Klägerin verlangte, daß die Gas Co. gezwungen werde in ihrem Haus den Gasmesser wieder einzustellen, nachdem der Messer wegen angeblicher Nichtzahlung per Gasrechnung entfernt worden war. Die Klägerin erklärt ferner, daß sie im Monat April abwesend war, demungeachtet sei ihr für Gasverbrauch eine Rechnung von 30 Cents zugeschickt worden. Als sie die Zahlung verweigerte sei das Gas abgedreht und der Messer entfernt worden. Sie bezeugt ferner, als sie bei der Gas Co. um die Wiedereinstellung des Gasmessers nachsuchte, sei ihr gesagt worden, daß sie ein Deposit von $3 hinterlegen müsse. Richter Tracy entschied gestern, daß es in Anbetracht des Kontrakts, welchen die Gas Co. mit der Stadt Covington abgeschlossen hat, ungesetzlich sei, von den Konsumenten ein Deposit zu erheben. Die Gas Co. habe im Hause der Klägerin den Gasmesser einzustellen und das Naturgas zu 30 Cents per 1000 Cubicfuß zu liefern. Das Urtheil des Richters ist von weittragende Bedeutung. Die Gas Co. hatte bisher von jedem Konsumenten ein Deposit von $3 erhoben. Diese Rückzahlung der Depositen an die Konsumenten dürfte nahezu $100,000 betragen. Da diese Summe seit Jahren in der Kasse der Gas Co. verblieb, ohne daß nur ein Prozent Zinsen vergütigt wurde, kann man ohne geradezu ein Rechenkünstler zu sein ungefähr ermitteln, wie hoch der Profit der Gas Co. an unverzinsten Depositen allein sich beläuft.

— Die Stadt-Kommissäre haben angeordnet, daß die alte Blockhütte an der 9. und Banklick Straße, das älteste Haus in Covington, demolirt werde.

— Dr. J. M. Prewitt von No. 35 West 4. Straße hatte den „Carneval" an der unteren Scott Straße besucht und wurde um $15 bestohlen.

— Im Bundesgericht wird demnächst eine Klage zur Verhandlung gelangen, welche namentlich in Geschäftskreisen ein besonderes Interesse beanspruchen dürfte. Die Queen City Bottling Works haben gegen die Stadt Newport eine Klage eingereicht, wonach diese daran verhindert werden soll, eine Lizensgebühr von $150 zu kollektiren. Die klägerische Partei erklärte, daß sie keine Fabrik in Newport besitze, daß ihr Geschäftslokal sich in Cincinnati befinde. Die Aufträge, welche die Gesellschaft von Newport erhält, werden durch die Post zugesandt oder durch das Telephon übermittelt, weßhab die Gesellschaft unter den zwischenstaatlichen Bestimmungen von der Zahlung der Lizensgebühr befreit sei.

— Im Polizeigericht wurde gestern Thom. Garrett, welcher des mörderischen Angriffs auf G. H. Nugent und Gus Hieg beschuldigt wird, unter $500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Steuer-Notiz.

Die städtischen

Juni-Steuern

sind jetzt fällig und in der Office des städtischen Kassirers P. Macke zahlbar. Bezahlt bei Zeiten und vermeidet einen Strafzuschlag. Bringt den Dezember Steuerzettel mit.

Geo. E. Phillipps,
Finanz-Kommissär.

Newport.

Die Newport Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in No. 339 York Straße, gegenüber dem Courthouse, woselbst Neuigkeiten, Anzeigen u. s. w. bis 9 Uhr Abends entgegengenommen werden. Telephon South 2401.

— Heirathsscheine: Alvin Tunbrees, 23, und Lotta Lacelott, 22, beide von Jac Co., Ind. — Fred. E. Wilson von Cincinnati und Ruth G. Nardin von Covington. — John Thompson, 38, von Cincinnati und Louise Gaines, 25, von Saylors Park, O. — Joseph E. Quitter Jr. von Cincinnati und Margaret A. A. Schroder von Newport. — Edward Geo. Sauer von Dayton, Ky. und Loretta B. Betinghimer von Bellevue, Ky. — El. B. Williams, 29, und Eva Colcher, 26, beide von Columbus, O. — Charles Sachs, von Cincinnati und Florence Emmett von Dayton, Ky.

— Die Newport Gegenseitige Feuerversicherungs Gesellschaft hat folgende Direktoren erwählt: Geo. H. Ahlering, J. B. Weckmann, T. J. Widrig, J. E. McCracken, P. T. Schultz, W. A. Patterson, J. Goeltz, L. C. Eisenschmidt, C. W. Nagel und J. D. Hengelbrock. Die Direktoren erwählten folgende Beamte: Präs.: J. E. McCracken; Vizepräs.: J. B. Weckmann; Sekretär: C. W. Nagel; Schatzm.: J. D. Hengelbrock.

— Im Polizeigericht wurde gestern der Fall der Hippodrome Amusement Co., welche beschuldigt worden war den Ausgang ins Freie durch eine Anzahl Kinderwagen blockirt zu haben, auf den offenen Gerichtskalender gesetzt. Die Kompagnie erhielt den Auftrag die Thür, welche nach der Dayton Ave. führt, offen zu halten, damit jene Personen, welche die Frontsitze okkupiren, durch diesen Ausgang ins Frei gelangen können. Die Kinderwagen sollen ferner nur dort aufgestellt werden, wo sie weder den Eingang noch den Ausgang blockiren können.

— Im Circuitgericht wurde gestern von der 15-jährigen Edna M. Martin gegen ihren Gatten Howard Martin Jr. eine Scheidungsklage eingereicht. Die Klägerin, welche am 23. Mai d. J. sich verheirathet hatte, verließ ihren Gatten sofort nach der Trauung. Sie erklärt, in ihrer Klageschrift, daß sie zur Heirath von Martin und dessen Eltern angeblich gezwungen worden sei. Sie wies ferner in ihrer Petition darauf hin, daß sie wegen ihres zarten Alters nicht im Stande sei, die Pflichten einer Gattin zu erfüllen. Das Paar hatte seinerzeit in Covington eine Heirathslizens erlangt und der Bräutigam sowohl wie die Braut erklärten, daß sie das gesetzliche Alter zum Eingehen einer Ehe bereits erreicht hatten. Nach der Trauung wurde die junge Frau von ihrem Vater Sam Morning nach seiner Wohnung No. 622 West Siebente Straße genommen. Seitdem hatte er Martin verweigert, seine Gattin zu sehen.

— Die Stadtkommissäre haben gestern einen Restbetrag von $1320 für die Woodland Wasserwerke zur Zahlung angewiesen. Die Ausgaben für den Monat Mai betragen $25,186.69. Davon kommen folgende Beträge auf die verschiedenen Zweige der Stadtverwaltung: Oeffentliche Werke $4042.08; Finanzen $3738.90; Oeffentliches Eigenthum $4926.61 und Oeffentliche Sicherheit $5538.43. Bilanz im Schatzamt am 31. Mai 1916 $6210.

— Die Stadt-Kommissäre haben gestern wegen Abwesenheit des Kommissärs Riesenberg, in Betreff der Straßenbahn-Freibrief-Ordinanz keinen Beschluß gefaßt. Die neue Ordinanz wird jedenfalls die Bestimmung für die neue Fort Thomas Linie enthalten. Diese soll statt an der Washington Avenue an der Monmouth Straße tracirt werden. Eine Gürtel-Linie an der 6. Straße von der York Straße bis zur östlichen Stadtgrenze und sodann südlich an der Linden oder Maple Ave. zur 9. Straße und sodann zur Washington Ave. ist gleichfalls in Aussicht genommen. Die Pause zwischen den einzelnen Cars auf sämmtlichen Linien darf nicht länger als 10 Minuten währen. Auch wird ein Pachtschilling von $1000 per Monat in Erwägung gezogen.

— Bernard Luckner, 30, von No. 539 Ost Liberty Straße, fiel gestern an der Isabella Straße von einem Wagen hinab und erlitt einen Beinbruch. Er wurde nach dem Speers Hospital gebracht.

— Peter Berberich, 56, von No. 719 Dayton Straße, erlitt gestern auf dem Heimweg einen Schlaganfall und starb eine halbe Stunde später.

— Im Countygericht wurde gestern Frank Haskell von No. 29 Ost 3. Straße, welcher sich eine beleidigende Sprache gegen den Probatbeamten John Meyers erlaubt hatte, wegen Mißachtung des Gerichts zu 4 Stunden Haft verurtheilt. Später wurde Haskell, welcher sich dann überzeugt hatte, daß sein Angriff auf Meyers unbegründet war, aus der Haft entlassen.

Notiz für Steuerzahler

Die Juni-Steuern der

Stadt Newport

sind jetzt fällig und in der Office des Finanz-Kommissärs im Courthaus zu bezahlen.

Bezahlt bei Zeiten

und vermeidet einen Strafzuschlag.

Chas. D. McCrea,
Finanz-Kommissär.

Bellevue und Dayton.

— Der Straßenkommissär Adolph Ehman tödtete gestern an der 4. Avenue in Dayton eine Wildkatze, welche in der dortigen Nachbarschaft eine kleine Panik verursacht hatte. Ehman feuerte auf die Katze, die auf einen Baum geklettert war, 24 Schüsse ab. Zuletzt gelang es ihm das Thier über den Haufen zu schießen.

— Der Ausgleichungsrath von Dayton berichtet, daß der Werth der Steuerobjekte $3,000,850 betrage. Es ist dies ein Zunehmen der Werthe von $100,850 gegen das Vorjahr.

— Der Dayton Stadtrath hat die Empfehlung des Finanz-Kommittees, wonach $300 per Jahr dem Staats Tuberkulosis-Kommittee für die Anstellung einer Krankenpflegerin bewilligt werden sollen, auf den Tisch gelegt. — Der Polizeichef Dorna wurde beauftragt alle Kutscher von Brauerei- und Milchwagen, welche keine Lizens haben, zu verhaften. — Die Herstellung von Cement-Seitenwegen an der Terrace Avenue, von der C. u. O. Brücke bis zur südlichen Stadtgrenze und an der 10. Straße von der Terrace bis zur McKinley Avenue, wurde angeordnet.

Lokal-Bericht.

Personal-Notizen.

Im besten Mannesalter von 38 Jahren verschied am Montag Morgen um ein Uhr Heinrich Friedrich Freese in der Wohnung seiner Mutter Frau Carolina Freese, 454 West McMicken Avenue. Außer der tiefgebeugten Mutter hinterläßt er eine Schwester, Frl. Alma Freese, und einen Bruder, Herrn L. Freese, Schwägerin und Tante. Während seiner schweren Krankheit wurde er von den Seinen aufs Liebevollste gepflegt, bis er sanft einschlummerte. Der Vater Wm. L. Freese ist schon vor zehn Jahren gestorben. Die trauernde Familie darf der herzlichen Theilnahme aller Freunde und Bekannten versichert sein. Das Leichenbegängniß findet morgen Nachmittag um zwei Uhr vom Trauerhause aus auf dem Deutsch-Protest. Kirchhof an der Carthage Pike statt.

Die sterbliche Hülle des alten braven Pioniers August Brueggemann wurde gestern Nachmittag auf dem Deutschen Protestantischen Friedhof an Carthage Pike zur ewigen Ruhe gebettet. Das überaus imposante Leichengefolge und die Fülle herrlicher Blumen, die dem Andenken des Verstorbenen gewidmet waren, zeigten von der Liebe und Achtung, die er in so reichem Maße genossen hatte. Pastor H. G. Eisenlohr und ein englischer Geistlicher leiteten den Trauergottesdienst, den Sologesang noch vertiefte. Im Trauerhause, 2808 Erie Avenue in Hyde Park, waren die alten Freunde des Dahingeschiedenen in großer Zahl versammelt. Die Hermann Loge No. 208, J. O. O. F., war offiziell durch die Herren Herm. Hoefer, Heinrich Martin, Heinrich Bosdorf und Richard Fiedler vertreten; der Pionierverein durch die Herren Otto Anner, H. Gensheimer, Anton Scherm und Peter Heßler. Der Leichenkondukt sowie das große Gefolge bewegte sich per Automobil nach dem Friedhof. Die Vorbereitungen für die Bestattung hatten mit bekannter Umsicht die Herren Braßmann & Barknecht getroffen. Ehe Herr Brueggemann sich dem Versicherungsgeschäft zuwandte, hatte er lange Jahre eine Bäckerei und Konditorei an der 13. und Vine Straße inne.

Mit aufrichtiger Trauer wird in weiten Kreisen die Kunde von dem Ableben von Herrn Joseph Richter vernommen werden, der im Alter von 72 Jahren in die Ewigkeit hinüberschlummerte. Der Entschlafene hat es verstanden, sich während der langen Jahre, während welcher er hier ansässig gewesen durch sein kerndeutsches Wesen und seine hervorragenden Charaktereigenschaften die Achtung und Freundschaft Aller zu erwerben gewußt, denen es vergönnt gewesen, näher mit ihm bekannt zu werden und die gramgebeugten Hinterbliebenen, in erster Linie die schwergeprüfte Wittwe Frau Elisabeth Richter, geb. Michael, dürfen der innigsten Theilnahme versichert sein. Die Beisetzung der sterblichen Hülle des Verewigten findet am Freitag Morgen vom Trauerhause No. 248 Albion Place aus statt, worauf um neun Uhr in der Heiligen Namen Kirche ein feierliches Requiem Hochamt celebrirt werden wird.

Eine sinnige Ueberraschung wurde gestern Abend Herrn Dr. Gotthard Deutsch von der Fakultät des Hebrew Union College zu Theil. Binnen kurzem feiert Dr. Deutsch sein silbernes Jubiläum als Mitglied der Fakultät des Hebrew Union College und die Studenten der Anstalt stellten sich gestern Abend 95 Mann stark in seiner Residenz an der Wilson Avenue ein, um ihm bereits im voraus ihre herzlichsten Glückwünsche zu überbringen. Gleichzeitig überreichten sie ihm ein künstlerisch ausgeführtes Anerkennungsschreiben sowie den ersten Abdruck der laufenden Nummer der Monatsschrift des Hebrew Union College, die Dr. Deutsch geweiht ist, während außerdem auch ein Portrait des Jubilars, das von A. G. Warschawsky, einem Clevelander Künstler angefertigt wurde, zur bleibenden Erinnerung dem Hebrew Union College zum Geschenk gemacht werden ist. Gelegentlich der Schlußfeier des Hebrew Union College, die am Samstag Nachmittag stattfindet, steht Dr. Deutsch eine weitere Ehrung bevor, indem ihm ein Ehrendiplom als Doktor der hebräischen Theologie überreicht werden wird.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

großen Theil gegen seine Feinde in und außerhalb des Reichstags gerichtet. Der Inhalt der Rede, wie die Art und Weise in der sie gehalten wurde, ließ keinen Zweifel darüber aufkommen, gegen wen sie gerichtet war. Die Konservativen, an die Dr. von Bethmann-Hollweg von Anfang bis zum Ende seine Worte richtete, „saßen stumm mit finsteren Gesichtern", wie der „Vorwärts" erklärt, „während der Kanzler seinen lange zurückgehaltenen Zorn gegen sie losließ."

Dr Wolfgang Kapp, den der Kanzler als den Verfasser einer Schrift nannte, in der seine Politik angegriffen wurde, ist einer der prominentesten Männer in Norddeutschland. Er ist Besitzer eines Gutes von 12,000 Morgen in Ostpreußen und steht mit Herrn von Heydebrand, dem Führer der Konservativen im Reichstag, dem Grafen von Westorp und anderen Gegnern des Reichskanzlers in engen Verbindungen. Kapp wurde am 24. Juni 1858 in New York geboren, wohin sein Vater während der 1848er Revolution geflüchtet war.

Der alldeutsche Theil der Nationalliberalen Presse, mit Ausnahme der Tages Zeitung und der Täglichen Rundschau, drücken Befriedigung darüber aus, daß der Kanzler endlich beschlossen hat, den Männern den Fehdehandschuh hinzuwerfen, die ihn so lange bekämpft haben.

Deutschland läßt sich nichts vorschreiben.

Amsterdam, 7. Juni. — Ausführlichere Berichte über die von dem Kanzler von Bethmann-Hollweg gehaltene Rede, die hier eingetroffen sind, enthalten das Folgende:

„Ich habe keine offizielle Andeutung erhalten, daß der Präsident Wilson die Absicht habe, zu vermitteln. Ich brauche Ihnen aber wohl nicht zu sagen, daß im Falle einer solchen Vermittelung wir nicht gestatten werden, daß ein Druck ausgeübt wird, der uns um die Früchte unseres Sieges bringen würde."

Yuan Shi Kai

Der Präsident der chinesischen Republik, gestern in Peking gestorben.

Shanghai, 6. Juni. — Yuan Shi Kai, der Präsident der chinesischen Republik, ist am Dienstag Morgen um 1 Uhr im Palaste im Beisein seiner Gattin und älteren Kinder gestorben. Das Gerücht, daß er Selbstmord beging, wird von hohen Beamten energisch in Abrede gestellt.

Die Befehlshaber der Gesandtschaftswachen, einschließlich der deutschen und österreichischen, traten am Dienstag zusammen und besprachen die Situation. Sie glauben nicht, daß ein Aufstand zu befürchten ist. Die Befehlshaber der amerikanischen und der britischen Gesandtschaftswache gaben indessen ihren Landsleuten, welche außerhalb des Gesandtschafts-Viertels wohnen den Rath, daß es für sie sicherer sei, für's erste im letzteren zu bleiben.

Li Yuan Hung wird am Mittwoch den Präsidenteneid ablegen.

Viele Chinesen eilen mit ihren Werthsachen in das Gesandtschaftsviertel, wo sie sich in Hotels einquartieren.

Yuan Shi Kai starb, während die Revolution, die er gegen sich heraufbeschworen, an Stärke zunahm. Die Revolte brach im Dezember 1915 aus, als der Präsident die Absicht verkündete, wieder eine Monarchie aus China machen und als erster Kaiser einer neuen Dynastie den Thron besteigen zu wollen. Die Revolution machte diesen seinen Aspirationen ein Ende. Es wurden auch mehrere Versuche gemacht, ihn zu ermorden. Daß er schließlich den Plan aufgab, sich zum Kaiser zu machen, war zum großen Theil eine Folge der Vorstellungen, die Japan machte.

Die Revolution nahm aber ihren Fortgang und mehr als ein halbes Dutzend Provinzen im Inneren und Süden des Landes haben sich seitdem für unabhängig erklärt. Am 26. Mai erklärte sich Yuan Shi Kai bereit, resigniren zu wollen, wenn ein passender Nachfolger gewählt werden würde. Später hieß es, daß der Präsident die Absicht habe, in Japan Zuflucht zu suchen.

Li Yuan Hung, der jetzt automatisch Präsident der Chinesischen Republik wird, wird, wenn sich inzwischen nichts ereignet, bis zum Oktober nächsten Jahres im Amt bleiben, wann der fünfjährige Termin, für den Yuan Shi Kai erwählt wurde, abläuft. Er soll mit der revolutionären Bewegung sympathisirt haben, und vier der Provinzen im Süden, die sich für unabhängig erklärt haben, sollen ihn zum Präsidenten erwählt haben. Er ist 52 Jahre alt und soll ein Mann von hoher Bildung, großer Fähigkeit und untadelhaftem Charakter sein.

Rudolph K. Hynicka,
Der Führer der Republikaner von Hamilton Co., zum Mitglied des National-Kommittees erwählt.

Noch andere britische Kriegsschiffe

Sollen den Aussagen britischer Gefangener zufolge,

In der Nordseeschlacht untergegangen sein.

Der Verlust der Briten an Menschenleben wird auf mehr als 7000 Mann abgeschätzt.

Berlin, 6. Juni. Ueber London. Die folgende offizielle Bekanntmachung über die Verluste der Briten in der Nordseeschlacht wurde am Dienstag erlassen:

„Englische Gefangene, die von der fünften Torpedoboot Flotille nach der Schlacht im Skagerrak aufgefischt wurden, sagen aus, daß der Schlachtkreuzer Princeß Royal" stark auf einer Seite lag als die „Queen Mary" fast gleichzeitig mit dem britischen Kreuzer „Birmingham" unterging.

„Sie sagen auch daß fünf Super-Dreadnoughts von der Queen Elizabeth Klasse an der Schlacht betheiligt waren.

„Andere Gefangene, die von der dritten Torpedoboot-Flotille eingebracht wurden, sagten unabhängig von einander aus, daß sie ganz gewiß den Untergang der „Warspite", der „Princeß Royal" der „Trubulant", „Nestor" und „Ascorta" mit angesehen hätten.

„Neunzig Meilen östlich von der Tyne bemerkte ein deutsches Unterseeboot nach der Nordseeschlacht ein Schiff von der Iron Duke Klasse, das stark auf der Seite lag und das augenscheinlich viel Wasser im Vordertheil hatte, der englischen Küste zufahren. Wegen der ungünstigen Position, dem feindlichen Schiffe gegenüber und wegen der hohen See war das Unterseeboot nicht im Stande zu feuern.

Der Menschenverlust der Briten in der Schlacht wird jetzt auf mehr als 7000 Mann abgeschätzt.

Der Vertheidiger von Adrianopel gestorben.

Konstantinopel, 6. Juni, via Amsterdam, 7. Juni. — Shukri Pascha, welcher als Befehlshaber von Adrianopel diese Festung vom Herbst 1912 bis März 1913 vertheidigte, in welchem Monat er sich an General Ivanoff übergab, ist gestorben.

Soll helfen berathen.

London, 6. Juni. — Es wurde offiziell angekündigt, daß der Marquis von Crewe, Lord Präsident des Geheimraths, an Stelle von Walter Runciman, des erkrankten Präsidenten der Handelskammer, der bevorstehenden wirthschaftlichen Konferenz in Paris beiwohnen werde.

Ein falsches Gerücht

Behauptete, daß Graf Okuma, der japanische Premierminister ermordet worden sei.

New York, 6. Juni. Am Dienstag war hier ein Gerücht im Umlauf, daß der japanische Premierminister, Graf Okuma ermordet worden sei. Auf direkte Anfragen der Assoctirten Presse in Tokio erfolgte spät am Abend die Antwort, daß an dem Gerücht kein wahres Wort sei.

Frauenstimmrecht in Jowa abgelehnt.

Des Moines, Ja., 6. Juni. Von ziemlich vollständigen unoffiziellen Berichten zufolge, welche am Dienstag Abend vorliegen, wurde das konstitutionelle Amendement, welches die Frauen Jowas das Stimmrecht verleihen sollte, in den Primärwahlen am Montag von den Stimmgebern Jowas abgelehnt. Um 9 Uhr wurde gemeldet, daß von 99 Counties des Staates 93 für das Frauenstimmrecht 137,760 und gegen dasselbe 143,669 Stimmen abgaben.

Brach Hargis paralirt.

Frankfort, Ky., 6. Juni. Die Gefängniß-Kommission von Kentucky paralirte am Dienstag Brach Hargis, dessen Prozeß und Verurtheilung vor mehreren Jahren in Jackson, Breathitt County, wegen der Ermordung seines Vaters, des Richters James Hargis, so große Aufmerksamkeit erregt hatte. Aus den Zeugenaussagen war hervorgegangen, daß der junge Hargis seinen Vater im Verlaufe eines Streites erschossen hatte. Er war zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt worden.

Schiffsnachrichten.

Liverpool, 5. Juni. Angek.: „Cameronia" von New York.

Glasgow. Angek.: „Carthagian" von Montreal.

London. Angek.: „Ascania" von Montreal.

Gibraltar. Passirt: „Regina d'Italia", New York nach Genua.

— Als vermißt wurde gestern Abend der Polizei der 82 Jahre alte Thomas Klein von No. 714 Burns Straße gemeldet. Der etwas altersschwache Greis verließ gestern Nachmittag in einem unbewachten Moment seine Wohnung und seine Angehörigen befürchten, daß ihm etwas zugestoßen ist.

Tapeten

1,000,000 Rollen

1c per Rolle

Man schreibe um einen Muster-Katalog von 50 neuen Designs und Farben.

Frei zugesandt.

Note.—Lasset Sie sich nicht durch Leute irreführen, die vorgeben uns zu repräsentiren. Wir haben keine Verkäufer. Schreiben Sie oder telephonizen Sie um unseren Katalog.

Dayton, O., Laden. 417-419 Ost 5. Str. — Cincinnati Laden. 1723-24-26 Vine Str.

Alle Vine Straße Cars halten bei

MARTIN ROSENBERGER,

Telephon Canal 490.